

Verabschiedung der Abgangsklassen zum Schuljahresende an der Karl-Weigand-Schule in Florstadt

Die Jugendlichen von drei Abgangsklassen konnten zum Schuljahresende in der Karl-Weigand-Schule stolz ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen. Bei der offiziellen Abschlussfeier im Bürgerhaus in Nieder-Florstadt präsentierten sie sich mit einem bunten Programm. Schulleiterin Doris Ahlgrim freute sich in ihrer Begrüßungsrede, dass alle Schülerinnen und Schüler den Schulabschluss erreichen konnten. Einen Teil der Jugendlichen seien ihr seit dem 1. Schuljahr bekannt, so dass sie deren Entwicklung während der ganzen bisherigen Schulzeit beobachten und begleiten konnte. Sie bedankte sich bei den Realschulklassen für ihre Hinterlassenschaft als Geschenk für die Grundschulklassen: zwei „Hickelhäuschen“ auf dem Grundschulhof, die auch sofort von den „Kleinen“ freudig angenommen wurden. Auch Stadtrat Stürtz gratulierte den Jugendlichen zu ihrem Schulabschluss und gab der Hoffnung Ausdruck, dass dieser für alle eine Basis für eine spätere berufliche Zukunft darstellen möge. Die drei Klassenlehrkräfte ließen noch einmal die Schulzeit Revue passieren, dabei schwang neben der Freude über das gemeinsam Erreichte eine gehörige Portion Wehmut angesichts des Abschieds mit.

In der 9. Hauptschulklasse erhielten alle 21 Jugendlichen ein Abschlusszeugnis. 13 von ihnen konnte Klassenlehrer Günther Stengel zum Erreichen des qualifizierenden Hauptschulabschlusses gratulieren und Bünyamin Kale als Klassenbesten (Gesamtleistung: 2,1) auszeichnen. Unter den Schülerinnen und Schülern der Realschule fiel in diesem Jahr die hohe Zahl besonders guter Zeugnisse auf, betonte die Schulleiterin in ihrer Begrüßungsrede. Drei Jugendliche wurden für ihre Klassenbesten Zeugnisse ausgezeichnet: In der Klasse R10a gratulierte die Klassenlehrerin Lena Fabian den Schülern Kevin Schäfer und Maximilian Lux zum besten Zeugnis der Klasse (Gesamtleistung: 1,8). Florian Heil hatte nicht nur in der Klasse Klasse R10b die Nase vorn (Gesamtleistung 1,5). Er erhielt aus der Hand des Klassenlehrers Jürgen Claus auch gleichzeitig das schulbeste Zeugnis der Abschlussklassen. Bei der Gesamtleistung konnten vier weitere Jugendliche mit einer 1 vor dem Komma aufwarten.

Für ihr besonderes soziales Engagement durch ihre Mitarbeit im Schulsanitätsdienst wurden Maximilian Wolf und Tobis Dönges von Schulleiterin Ahlgrim besonders gewürdigt, auch Richard Friedrich, Florian Heil und Julian Groebe erhielten Urkunden für ihre erfolgreiche Teilnahme am Känguru Wettbewerb der Mathematik.



Theater des Neigungskurses der Grundschule zum Schuljahresabschluss an der Karl-Weigand-Schule in Florstadt

Ein traditionelles Highlight zum Schuljahresende ist die Theateraufführung des Neigungskurses der 3. und 4. Klassen unter der bewährten Leitung von Marianne Rösner-Messik.

In diesem Jahr hatten sich die Kinder das Theaterstück „Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam“ nach einer Geschichte von Rudyard Kipling ausgesucht. 17 Kinder übten seit Februar zum Teil in freiwilligen Proben am Nachmittag und spielten die Geschichte vom wissbegierigen Elefantenkind Ele in mehreren Aufführungen für ihre Mitschüler am Vormittag und gaben für Eltern, Verwandten und Freunde eine Nachmittagsvorstellung.

Ele, das Elefantenkind (gespielt von Sophie Franke und Eric Steuernagel), zeichnet sich durch besondere Neugier aus. Am liebsten fragt es nach Dingen, auf die die anderen Tiere weder Antworten geben wollen noch können. Kein Wunder, dass alle, auch die Eltern, sich aus dem Staub machen oder zu größeren Mitteln greifen, um Ele die Fragerei auszutreiben. Da ihm niemand sagen möchte, was das Krokodil zu Mittag isst, macht es sich auf den Weg, um das Krokodil selbst zu fragen. Am graugrünschlammigen Limpopostrom findet es Antwort auf seine Frage, wenngleich es die Begegnung mit dem Krokodil beinahe mit dem Leben bezahlt hätte. Ergebnis des gefährlichen Kontakts ist eine lange Nase, der Rüssel, welcher sich als außerordentlich praktisch erweist und mit dessen Hilfe sich Ele Respekt verschaffen kann. An diesem Erlebnis wird deutlich, dass man seine Neugier auch durch Missachtung, Schläge und Gefahren nicht verlieren darf, wenn man der Wahrheit ein Stückchen näher kommen möchte.

In weiteren Rollen spielten und erzählten: Viola Blum, Michelle Höller, Leonie Stephan, Julia Wedekind, Madeleine Wagner, Alice Krämer, Samira Steinmacher, Lukas Korn, Laura Schmidt, Michelle Neumann, Yaren Agbulut, Elisabeth Reuß, Nils Henkel, Simon Wolf und David Kapeller.

Die Regieassistenz und Maske übernahmen Nicole Albus und Kristina Lerch.

Die Zuschauer in der Aula der Karl-Weigand-Schule amüsierten sich köstlich und spendeten einer gelungenen Aufführung frenetischen Beifall. Bei einem Eis konnten die Akteure ihren Erfolg genießen.

